

Der Vorsitzende, Herr Jakob, eröffnet um 18.02 Uhr die Sitzung des Orsrates Kutzhof im Schulungsraum der FFW, Barbara-Ensemble Kutzhof und begrüßt die Anwesenden zur heutigen Ortsratssitzung.

Es stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ortsrat beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet gemäß der Satzung über die Einrichtung einer Einwohnerfragestunde in den Ortsräten und im Gemeinderat der Gemeinde Heusweiler eine Einwohnerfragestunde statt, in der den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern Gelegenheit gegeben wird, Fragen an die Ortsratsmitglieder zu stellen.

Es werden keine Fragen gestellt.

Da es keine Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt, lässt der Vorsitzende über die Tagesordnung abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsrat Kutzhof beschließt nachfolgende Tagesordnung.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Kutzhof vom 12.12.2022 (öffentlicher Teil)
- 2 Vorstellung des Konzeptes der Arbeitsgruppe Gastraum Barbarahalle
- 3 Festlegung der Standorte der StreetBuddys
- 4 Mitteilungen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 5 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Kutzhof vom 12.12.2022 (nichtöffentlicher Teil)
- 6 Darstellung des Konzeptes der Dorfgemeinschaft Numborn bezügl. des Umbaus des ehemaligen FW-Gerätehauses zum Dorfgemeinschaftshaus
- 7 Beschlussempfehlung der Projektgruppe „Zukünftiges Friedhofskonzept für die Gesamtgemeinde“ bzgl. der Friedhofshallen der Gemeinde Heusweiler
Vorlage: BV/0173/22
- 8 Mitteilungen und Verschiedenes

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Ortsrates Kutzhof vom 12.12.2022 (öffentlicher Teil)

Herr Woll möchte anregen, unter Punkt 4 würde folgendes stehen, von den Linken sei Herr Horst Saar für die Gründung dieser Arbeitsgruppe verantwortlich. Die Gründung der Arbeitsgruppe sei jedoch von ihm gestellt worden.

Einstimmiger Beschluss bei 1 Stimmenthaltung (SPD):

Die Niederschrift über die Sitzung des Ortsrates Kutzhof vom 12.12.2022 (öffentlicher Teil) wird in der geänderten Fassung angenommen.

zu 2 Vorstellung des Konzeptes der Arbeitsgruppe Gastraum Barbarahalle

Der Vorsitzende teilt mit, dass eine Arbeitsgruppe gebildet worden sei. Der Ortsrat sei voller Sorge, dass die Halle fertig werden würde, der Gastraum in naher Zukunft jedoch nicht. Er erteilt dem Antragsteller, Herrn Woll, das Wort.

Herr Woll führt folgendes auf:

Foyer:

Wassereinbruch an der Toilette

Das hier der Boden aufgerissen worden sei, müssten neue Fliesen verlegt werden. Auch müsste eine Behindertentoilette installiert und die vorhandene Toilette renoviert werden.

Die Türen wären bodenbedingt nicht mehr zu öffnen. Die Decke müsste gedämmt werden.

Auf die Rückfrage von Herrn Woll, was von Seiten der Verwaltung geplant sei, führt Frau Nowack auf, dass hier von der Arbeitsgruppe eine Baustelle besichtigt worden sei. Die Arbeiter seien dabei gewesen, im Foyer, die Decke zu dämmen. Diese Arbeiten seien mittlerweile abgeschlossen. Auch die Trockenbauarbeiten seien fertiggestellt. Die Umrandung des Behinderten-WCs direkt neben den zwei anderen WCs sei erkennbar. Auch seien im vorderen Bereich für die neue Garderobe Trockenbauwände eingezogen worden. Weiter seien 2 kleinere Räume für Putzmittelbedarf und ein kleiner Lagerraum entstanden. Zwischenzeitlich sei auch die seitliche Wandvertäfelung entfernt worden, die durch Gipsplatten ersetzt werden würde. Die beanstandete Tür würde komplett neu ersetzt sowie der vordere Eingangsbereich würde neu gefliest werden. Weiter führt Frau Nowack auf, dass zwischenzeitlich von Seiten der Bauverwaltung eine Begehung der Toiletten stattgefunden habe und man hierbei der Meinung gewesen sei, dass die Toiletten aufgrund der Optik und des Alters erneuert werden sollten.

Gastraum:

Herr Woll bemängelt, dass durch das Entfernen des Büffets der Boden in Mitleidenschaft gezogen worden sei. Hier müsste der Boden erneuert werden. Bei

der vorhandenen Decke würden Platten fehlen. Diese müssten auch erneuert werden. Die Fensterscheiben seien angelaufen und eine Notausgangstür müsste eingebaut werden.

Frau Nowack erwidert, dies würde genau der Planung der Bauverwaltung entsprechen. Eine Deckendämmung der abgehängten Decke und Einlegeleuchten seien geplant. Die Fehlstellen im Boden würden selbstverständlich ausgetauscht werden. Es sei jedoch nicht geplant, den Boden komplett zu erneuern. Für den Vereinsraum würden nur einzelne Gewerke angepasst. So soll die Wandvertäfelung bleiben. Nur die Decke, der Austausch der undichten Fenster, der Austausch der Innentüren und eine Umstellung auf LED-Leuchten sollen umgesetzt werden.

Herr Woll möchte wissen, ob in dem früheren Lagerraum neben dem Büffet, noch eine Falttür eingebaut werden könnte, damit je nach Bedarf der Raum vergrößert werden könnte.

Frau Nowack erklärt hierzu, dass dann kein Platz für die Stühle und Tische sowie die gelagerten Sachen vorhanden sei. Bei einer Einplanung würden hier Mehrkosten entstehen und diese Mittel seien aktuell nicht im Haushalt angemeldet. Wenn dies gewünscht sei, müssten hier die Mittel im Haushalt eingestellt werden. Dies würde aber auch eine Zeitverzögerung mit sich bringen.

Auf die Rückfrage von Herrn Saar, was als Ersatz für das Büffet geplant sei, erwidert Herr Ringe, dass es durchaus denkbar sei, eine mobile Theke bereitzustellen.

Küche:

Hier müssten ein Kühlschrank, ein Backofen, ein Geschirr-/Gläserschrank erneuert werden.

Herr Ringe teilt mit, dass im Jahr 2017 durch die proWin-Spende die Holzausstattung durch eine Edelstahlausstattung getauscht worden sei. Aktuell seien 2 Kühlschränke und auch ein Backofen bereits vorhanden. Eine neue Spüle sei ebenso beschafft worden, müsste aber noch eingebaut werden. Die Küche sei gut ausgestattet.

Bei der Begehung, so Herr Saar weiter, seien nur die Spüle mit der Spülmaschine, eine Schrankwand sowie der Ofen vorhanden gewesen.

Herr Ringe wird dies nochmals prüfen lassen.

Herr Woll möchte wissen, wann mit dem Abschluss der Arbeiten zu rechnen sei.

Frau Nowack informiert darüber, dass die Halle Ende Februar 2023 fertig sei und die weiteren Arbeiten müssten bis Juni 2023 fertig sein, es sei denn weitere Arbeiten, die zunächst in den Haushalt eingestellt werden müssten, kämen noch hinzu. Dann könne das Foyer und der Vereinsraum auf jeden Fall dieses Jahr nicht mehr fertiggestellt werden. Eine Verzögerung um mehr als ein Jahr sei wahrscheinlich.

Es folgt eine kurze Diskussion darüber, dass Meldungen vorliegen, die Arbeiten

dieses Jahr nicht mehr fertig werden.

zu 3 Festlegung der Standorte der StreetBuddys

Der Vorsitzende informiert darüber, dass die 10 Streetbuddys geliefert worden seien. Nun müsste überlegt werden, wo diese aufgestellt werden sollen.

Herr Saar teilt nochmals mit, dass diese auf Privateigentum stehen würden und der Ortsrat nicht gegen den Willen des Privatbesitzers einen Standort festlegen könne. Hier müssten Gespräche mit den Eigentümern geführt werden.

Der Ortsvorsteher, Herr Jakob schlägt folgende Standorte vor:

Ortsteingang in der Lummerschieder Straße, aus beiden Richtungen, d.h. Lummerschied und Berschweiler

- 2 in der Flurstraße
- 2 in der Jakobusstraße
- im Bereich der Schule
- in der Josefstraße
- in Numborn, Ortseingang und Ortsausgang
- in der Burgstraße

Herr Jakob macht den Vorschlag, bei den Privateigentümern nachzufragen, ob diese einverstanden seien.

Beschluss bei 1 Stimmenthaltung (Die Linke):

Der Ortsvorsteher wird vom Ortsrat beauftragt, geeignete Örtlichkeiten für die Installation der Streetbuddys festzustellen und mit den Grundstückseigentümern Verbindung aufzunehmen und ihr Einverständnis einzuholen.

zu 4 Mitteilungen und Verschiedenes

zu 4.1 Beschaffung von Papierkörben

Herr Jakob teilt mit, es sei ihm gelungen, die Papierkörbe mit Ständern, wie gewünscht, zu beschaffen. Der Preis hierfür würde 301 € betragen. Er würde sich hier mit dem Bauhof in Verbindung setzen, damit die Papierkörbe installiert werden.

zu 4.2 Absinkweiher an der B 265, Feldweg in Richtung Wahlschieder Grube

Der Ortsvorsteher teilt mit, in der letzten Sitzung sei beschlossen worden, dass die Autobahn GmbH das Gelände um den Absinkweiher wieder in Ordnung bringen soll und den Absinkweiher auf seine Funktionalität prüfen soll.

Von Seiten der Verwaltung sei die Autobahn GmbH informiert worden und eine Erledigung wurde zugesagt.